

Dies sind die Begebenheiten, durch deren Zusammenkettung der Zustand entsprungen ist, in dem wir uns befinden. Sie sind kurz zusammenge- drängt, und manches ist mit Stillschwei- gen übergangen worden: theils weil ich be- sorgte, das Weitläufigkeit die Leser ermüden würde, theils weil man bey Erzählung der Be- gebenheiten, die erst gestern geschahen, auf zu viele Verhältnisse Rücksicht nehmen muss, als das man sich so ausbreiten könnte, wie man wünschte. Was aber gesagt ist, das ist lautere ungeschminkte Wahrheit.

Diese kleine Geschichte ist nicht umsonst ge- schrieben, wenn sie wenigstens einige Leser in dem Vertrauen auf Gott und sich selbst befestigt, oder wenn sie in ihnen die lebendige Ueberzeu- gung hervorbringt, das der Allweise bey der Einrichtung seines grossen Plans auch auf die redlichen Bemühungen einzelner Menschen Rück- sicht genommen, und dafür gesorgt habe, das für jede Gefahr, die ihren, von ihm gebillig- ten, Absichten Vereitelung drohet, Errettung bereitet, und ein Stab bey der Hand sey, auf den sie sich stützen, wenn Arbeit und Sorge sie niederdrücken wollen, das Verlegenheit stär-
ke